

Methodische Ratschläge

Kultur und Kunst entwickeln und fördern

Im Beschluß des Politbüros des ZK vom 18. Mai 1977 wird hervorgehoben, daß die kulturelle Massenarbeit ein untrennbarer Bestandteil der politischen Massenarbeit ist. Jede Leitung der Partei ist gut beraten, wenn sie bei der Führung der politischen Massenarbeit Kultur und Kunst den ihnen gebührenden Platz einräumt.

In der Arbeit verschiedener Parteiorganisationen hat sich dabei besonders bewährt:

- In den Parteileitungen regelmäßig darüber zu beraten, wie sich das geistig-kulturelle Leben entwickelt und wie Kunst und Kultur dazu beitragen, die politische Massenarbeit wirkungsvoll zu gestalten. An diesen Leitungssitzungen nehmen auch Genossen staatliche Leiter, Funktionäre von Massenorganisationen oder Mitarbeiter der Klub- und Kulturhäuser, der Bibliotheken teil.
- Von Zeit zu Zeit Kulturaktivtagungen mit den Genossen und Kollegen durchzuführen, die auf dem Gebiet des geistig-kulturellen Lebens Funktionen ausüben. Die Erläuterung der aktuellen Aufgaben und der Austausch guter Erfahrungen stehen dabei im Mittelpunkt.
- Der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ große Aufmerksamkeit zu schenken, besonders den in den Kultur- und Bildungsplänen der Kollektive enthaltenen Vorhaben. In Mitgliederversammlungen und Parteigruppenberatungen berichten Genossen, wie sie in ihren

Brigaden das geistig-kulturelle Leben fördern. Genossen erhalten auch Parteiaufträge, in ihren Kollektiven dafür zu sorgen, daß gemeinsame kulturelle Erlebnisse, Begegnungen mit Künstlern und Werken der Kunst zu einem festen Bestandteil des geistig-kulturellen Lebens werden.

Bewährt hat sich weiter:

- Solche kulturellen Höhepunkte wie die Betriebsfestspiele, die Tage oder Wochen des Buches, des Films, des Theaters oder der Musik fest in die Planung der politischen Massenarbeit einzuordnen. Die Parteiorganisationen lassen sich dabei davon leiten, daß Kultur und Kunst in vielfältiger und emotionaler Weise ideologische und politische Haltungen bewirken, das Wohlbefinden und die Leistungsbereitschaft fördern und die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.
- Den Leitungen der Partei und der Massenorganisationen, den Propagandisten, Agitatoren und den Kulturobleuten für die politische Massenarbeit besonders geeignete Filme, Bücher, Theaterstücke und anderes zu empfehlen und zu gewährleisten, daß mit diesen kulturellen Mitteln wirkungsvoll gearbeitet werden kann.
- Auf die Auswahl, Qualifizierung und regelmäßige Anleitung der Kulturobleute der Brigaden sowie der in Leitungen der Massenorganisationen für die kulturelle Arbeit Verantwortlichen Einfluß zu nehmen.
- Die Zusammenarbeit der sozialistischen Brigaden mit den im Territorium vorhandenen kulturellen Einrichtungen wie Theater, Orchester, Museen u. a. zu fördern.
- Stets auch die kulturelle Selbsttätigkeit der Werktätigen zu unterstützen und den Gruppen und Zirkeln des künstlerischen Volksschaffens mit ihren Programmen und Arbeiten einen festen Platz in der politischen Massenarbeit einzuräumen. (NW)

Leserbriefe

sich die Leitungsarbeit festigte. Alle Leiter des Bereiches wuchsen mit ihren Kollektiven in der Aktion „Oktobertrümpfe“. Durch die „Oktobertrümpfe“ entwickelten sich neue Qualitäten in der Arbeit der Parteiorganisation und besonders der AJPO-Leitung. Sie drücken sich unter anderem in folgendem aus: Es geht und ging uns nicht nur darum, die Politik unserer Partei alleseitig zu erläutern und alle Werktätigen unseres Bereiches mit ihr vertraut zu machen, sondern sie auch zur Grundlage des politischen Handelns der über einhundert Kommunisten und aller Werktätigen unseres Be-

reiches zu machen. Das Denken und Handeln sehen wir als Einheit und gehen davon aus, daß dem revolutionären Handeln revolutionäres Denken vorausgehen muß. An den Ergebnissen bei der Verwirklichung von Aufgaben messen wir die Effektivität unserer Führungstätigkeit. Dabei stellen wir stärker als bisher die höhere Qualität in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Massenarbeit aller 17 Parteigruppen unseres Bereiches. In der ideologischen Arbeit gehen wir besonders in Auswertung der Konferenz des ZK über Agitation und Propaganda von der Forderung aus,

nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern Aktivitäten zu entfalten. Die Wirksamkeit unserer ideologischen Arbeit messen wir daran, ob das, was wir sagen, auch jeden erreicht, mitreißt und sich in der praktischen Arbeit niederschlägt. Diese Arbeit verlangt die Kollektivität der APO-Leitung und ein kameradschaftliches Zusammenwirken mit den Leitungen der Massenorganisationen und den staatlichen Leitern des Bereiches.

Helmut Grzyski
APO-Sekretär
im VEB IFA-Automobilwerke
Ludwigsfelde